

HOCKEY

HOCKEY - DECHER-TEAM SIEGT BEI MEISTER KÖLN MIT 5:2

MHC mit Remis, TSVMH überrascht

03. April 2017 |

MANNHEIM/KÖLN. Die beiden Feldhockey-Bundesligisten aus Mannheim sind ohne Niederlage in die restliche Rückrunde gestartet. Während der Mannheimer HC gestern Nachmittag zu einem 2:2 gegen den Berliner HC kam, überraschte der Lokalrivale TSV Mannheim Hockey (TSVMH) mit einen sensationellen 5:2 (3:0)-Erfolg beim amtierenden deutschen Meister Rot-Weiss Köln und fügte dem Tabellenführer die erst zweite Saisonniederlage bei. Am Tag zuvor hatte der TSV bereits seine starke Frühform angedeutet und dem favorisierten Harvestehuder HTC beim 3:3 (2:1) auf eigenem Platz einen Punkt abgeknöpft.

"Ich bin megastolz auf die Jungs, vor allem auf das, was wir heute defensiv gezeigt haben. Beim deutschen Meister zu gewinnen, das schafft nicht jeder und unser Sieg war auch noch verdient", freute sich TSVMH-Trainer Stephan Decher über den Coup in Köln. Wegbereiter dieses Überraschungscoups für die Kurpfälzer war Philip Schlageter, der sein Team beinahe im Alleingang mit vier Treffern auf die Siegerstraße brachte.

"Mannheim hat stark verteidigt"

"Wir haben heute einfach nicht das gezeigt, was man bieten muss, um diese Partie zu gewinnen. Das war sicher nicht das beste Spiel der Vereinsgeschichte", so Kölns Trainer André Henning, der aber auch die Leistung des Gegners anerkannte: "Respekt an Mannheim, die das heute gut gemacht haben. Stark verteidigt, zum richtigen Zeitpunkt die Konter gesetzt und unsere Nachlässigkeiten konsequent bestraft. Bei uns war insgesamt zu wenig Struktur, eine Aufholjagd wäre heute auch nicht verdient gewesen."

Die sogar ersatzgeschwächten Mannheimer kamen gut ins Spiel, und standen defensiv ausgesprochen sattelfest, sodass die Kölner kaum zum Zuge kamen. Selbst spielte der TSV gut nach vorn, erarbeitete sich Chancen und nutzte diese - vor allem in Person von Eckenschütze Philip Schlageter (9., 16., 28.) höchst effektiv. Ein wenig Glück war wohl auch dabei, denn von den zwei Ecken waren zwei von der ersten Abwehrwelle abgefälscht, eine schlug direkt ein. Bei Köln hingegen stellte sich irgendwann eine "Kopf-durch-die-Wand"-Taktik ein.

Konterstärke wird belohnt

Erst in der Halbzeitpause stellten die Rot-Weissen um, Köln hatte nun mehr Spielkontrolle, war häufig im TSV-Schusskreis, schloss aber auch ungenau ab oder scheiterte am Mannheimer Schlussmann Niklas Garst. Mannheim ging mit der Drei-Tore-Führung nicht mehr volles Risiko, wartete auf Konterchancen und bekam diese auch. Schlageter kam in der 53. Minute mit Tempo nach vorn, setzte sich im Zweikampf durch und platzierte den Ball zu seinem vierten Treffer ins lange Eck (53.). Köln verkürzte (60.), doch Mannheim hatte die richtigen Antworten. Fabio Bernhardt traf zum 5:1 ins unbewachte Tor (62.). Köln blieb nur noch Ergebniskosmetik.

Der Mannheimer HC und der Berliner HC haben unterdessen 2:2 gespielt. Taktisch überzeugende Berliner gingen zwei Mal in Führung (26., 53.), doch MHC-Eckenspezialist Gonzalo Peillat (37., 58.) sicherte den Punktgewinn für die Gastgeber. Die Mannheimer bestimmten von Beginn an das Geschehen. "Der BHC hat uns mit einer guten Raumdeckung das Leben schwer gemacht. Vor allem Martin Häner hat unsere langen Pässe immer wieder abgefangen", analysierte MHC-Kapitän Jan-Philipp Fischer. Auf der Gegenseite waren die Berliner über die Seiten brandgefährlich. "Mit ihren Flanken haben sie unsere Defensive immer wieder gefordert. Ich glaube, dass der BHC dort ligaweit vorne ist", sagte Fischer. *dhl/red*

© Mannheimer Morgen, Montag, 03.04.2017